

Das Beruflexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter [www.beruflexikon.at](http://www.beruflexikon.at) zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

# Lebzelterin und Wachszieherin Lebzelter und Wachszieher

⌚ **Lehrzeit: 2 Jahre**    💰 **Einstiegsgehalt: € 1.300,- bis € 1.900,-**    📈 **Arbeitsmarkttrend: steigend ↑**

## INHALT

Tätigkeitsmerkmale.....	1
Anforderungen.....	2
Beschäftigungsmöglichkeiten.....	2
Aussichten.....	2
Ausbildungen.....	2
Weiterbildung.....	3
Aufstieg.....	3
Vergleichbare Schulen.....	3
Verwandte Lehrberufe.....	3
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen).....	4
Lehrlingsstatistik.....	5
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt.....	5
Impressum.....	5

## TÄTIGKEITSMERKMALE

LebzelterInnen und WachszieherInnen stellen Lebkuchen mit Verzierungen und Glasuren aus Schokolade und Fondant (sirupartige Zuckermasse), verschiedene Arten von Kerzen (z.B. Duft-, Relief-, Tauf-, Kommunion-, Christbaumkerzen, Grablichter), Wachsstöcke und -reliefs her.

Zur Lebkuchenherstellung bereiten die LebzelterInnen und WachszieherInnen zwei verschiedene Arten von Teig zu: den Grundteig und den Gewürzteig. Für den Grundteig vermengen sie Mehl und Honig und lassen diese Mischung - je nach Rezept - mindestens eine Woche, manchmal bis zu sechs Monaten, lagern. Durch die Lagerung erfolgt im Teig eine natürliche Gärung, die den Lebkuchen locker macht und ihm einen angenehmen Geschmack verleiht. Für den Gewürzteig vermengen die LebzelterInnen und WachszieherInnen Eier, Zucker, Weizenmehl, verschiedene Gewürze und Teigtreibmittel. Dann verkneten sie den Gewürzteig zusammen mit dem abgelagerten Grundteig entweder händisch oder mit einer Teigknetmaschine. Anschließend rollen sie den Teig auf einem Arbeitstisch aus und formen ihn durch Ausschneiden oder Ausstechen. Sie bestreichen die einzelnen Lebkuchenstücke mit Eiklar oder Zuckerwasser, legen sie auf ein Backblech und backen sie in einem sogenannten Etagenbackofen. Die gebackenen Lebkuchen werden mit Schokolade oder Fondantglasur überzogen und verziert. Anschließend wird das Backwerk verpackt, um den Einfluss der Luftfeuchtigkeit möglichst gering zu halten.

Bei der Kerzenherstellung schmelzen die LebzelterInnen und WachszieherInnen festes Wachs, Bienenwachs, Stearin oder Paraffin in einem Kessel und färben es je nach Bedarf mit speziellen Wachsfärbemitteln. Bei

handgearbeiteten Kerzen ziehen sie einen Dochtfaden durch das flüssige Grundmaterial. Diesen Vorgang wiederholen sie so oft, bis die gewünschte Kerzenstärke erreicht ist.

Bei der maschinellen Kerzenerzeugung, die jedoch wegen der Konkurrenz seitens der automatisierten Kerzenindustrie seltener geworden ist, bedienen die LebzelterInnen und WachszieherInnen die sogenannte Wachstriehtrommel. Das ist eine Maschine, die den Kerzendocht durch das flüssige Wachs zieht. Große Kerzen oder Wachstriehtrommeln erzeugen die LebzelterInnen und WachszieherInnen auch durch Ausgießen der entsprechenden Formen mit flüssigem Wachs. Bei der Herstellung von Zierkerzen bringen sie oft auch Wachsstücke oder Bemalungen, meist in Handarbeit, an industriell hergestellten, unverzierten "Kerzenrohlingen" an.

In der industriellen Fertigung werden Kerzen zum Teil mit vollautomatischen Zug- und Gießanlagen in Serie hergestellt.

## ANFORDERUNGEN

- Handgeschicklichkeit: händisches Kerzenziehen
- Auge-Hand-Koordination: Verzieren von Lebkuchen und Kerzen
- Geruchs- und Geschmackssinn: Abschmecken und Würzen der Teige
- gestalterische Fähigkeit: Verzieren

## BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

**Betriebe/Lehrbetriebe:** LebzelterInnen und WachszieherInnen finden fast ausschließlich in gewerblichen Kleinbetrieben, die oft seit Generationen als Familienbetriebe bestehen, Beschäftigung.

**Lehrstellensituation:** Seit 2013 wurden keine Lehrlinge mehr ausgebildet.

**Unterschiede nach Geschlecht:** Unter den Fachkräften und den sehr wenigen Lehrlingen der letzten Jahre sind Männer stärker vertreten als Frauen. Seit 2013 wurden in diesem Beruf keine Lehrlinge mehr ausgebildet.

## AUSSICHTEN

**Berufsaussichten:** Traditionsreiche Lebkuchen-Manufakturen gibt es in den in den oberösterreichischen Orten Bad Ischl, Bad Leonfelden und St. Wolfgang sowie in den steirischen Orten Mariazell und Bad Aussee.

**Beschäftigungsaussichten:** Sowohl die Stellennachfrage als auch das Stellenangebot ist in diesem Beruf sehr gering.

## AUSBILDUNGEN

aus dem [Ausbildungskompass](#)

Niederösterreich

[Lehre LebzelterIn und WachszieherIn](#) (Lehre)

Landesberufsschule Baden

Adresse: 2500 Baden, Josef-Kollmann-Straße 1-3

Webseite: <http://www.lbsbaden.ac.at/>

## WEITERBILDUNG

Das Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) bietet für KonditorInnen (ZuckerbäckerInnen) Weiterbildungskurse an, die auch für LebzelterInnen und WachszieherInnen interessant sein können.

Eine weiterführende Bildungsmöglichkeit zur Erreichung eines höheren Bildungsabschlusses bzw. zur Höherqualifizierung für AbsolventInnen dieses Lehrberufs ist vor allem die Werkmeisterschule für Berufstätige mit der Fachrichtung "Bio- und Lebensmitteltechnologie" (2 Jahre, Abendunterricht).

## AUFSTIEG

### Selbstständige Berufsausübung:

Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für LebzelterInnen und WachszieherInnen im Handwerk "KonditorInnen (ZuckerbäckerInnen) einschließlich der LebzelterInnen und der Kanditen-, Gefrorenes- und Schokoladewarenerzeugung" (Befähigungsnachweis erforderlich).

Weiters können LebzelterInnen und WachszieherInnen folgende freie Gewerbe ausüben:

- Erzeugung von Lebzelten und kandierten und getunkten Früchten
- Erzeugung von kunstgewerblichen Zier- und Schmuckgegenständen aus unedlen Metallen, Draht, Gips, Beton, Holz, Horn, Kunststoff, Leder, textilen Materialien, Stroh, Papier und Glaselementen, Gemüse und Obst sowie durch Fädeln von Edelsteinen, Silber-, Glas-, Kunststoff- und Filzelementen und das Bemalen und das Verzieren von Holz, Keramik, Porzellan, Seide, Textilien, Billets und Wachswaren
- Erzeugung von Speise-Eis

Ein freies Gewerbe erfordert keinen Befähigungsnachweis, sondern lediglich eine Anmeldung bei der Gewerbebehörde.

Weitere freie Gewerbe finden Sie hier: [https://www.bmdw.gv.at/Unternehmen/Gewerbe/Documents/Bundeseinheitliche\\_Liste\\_der\\_freien\\_Gewerbe.pdf](https://www.bmdw.gv.at/Unternehmen/Gewerbe/Documents/Bundeseinheitliche_Liste_der_freien_Gewerbe.pdf)

## VERGLEICHBARE SCHULEN

Kein Eintrag

## VERWANDTE LEHRBERUFE

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
KonditorIn (ZuckerbäckerIn)	nein

\* LAP-Ersatz = Lehrabschlussprüfungs-Ersatz

< Die LAP im beschriebenen Lehrberuf ersetzt die LAP des verwandten Lehrberufs.

> Die LAP des verwandten Lehrberufs ersetzt die LAP im beschriebenen Lehrberuf.

<> Wechselseitiger Ersatz der LAP zwischen beschriebenem und verwandtem Lehrberuf.

## LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro

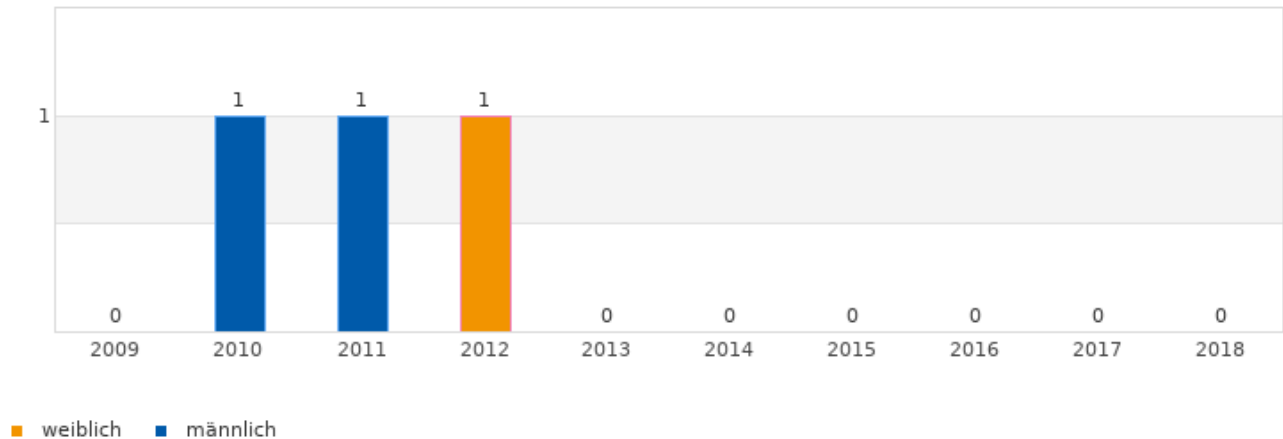
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

Kollektivvertrag	gültig ab
Konditoren BURGENLAND (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 459 2. Lehrjahr: 612 3. Lehrjahr: 771	01.05.2019
Konditoren KÄRNTEN (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 381 2. Lehrjahr: 526 3. Lehrjahr: 685	01.05.2019
Konditoren NIEDERÖSTERREICH (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 455 2. Lehrjahr: 604 3. Lehrjahr: 755	01.06.2019
Konditoren OBERÖSTERREICH (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 464 2. Lehrjahr: 591 3. Lehrjahr: 803	01.02.2019
Konditoren SALZBURG (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 450 2. Lehrjahr: 600 3. Lehrjahr: 750	01.09.2019
Konditoren STEIERMARK (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 437 2. Lehrjahr: 543 3. Lehrjahr: 735	01.07.2019
Konditoren TIROL (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 410 2. Lehrjahr: 557 3. Lehrjahr: 696	01.11.2018
Konditoren VORARLBERG (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 490 2. Lehrjahr: 625 3. Lehrjahr: 781	01.03.2019
Konditoren WIEN (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 472 2. Lehrjahr: 626 3. Lehrjahr: 781	01.04.2019

## LEHRLINGSSTATISTIK

### Gesamt (inkl. Doppellehren)

#### Anzahl der Lehrlinge



Anz./Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
männlich	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0
weiblich	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
gesamt	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0
Frauenanteil	-	0,0%	0,0%	100,0%	-	-	-	-	-	-

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

## DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 1.300,- bis € 1.900,- \*

Datengrundlage sind die entsprechenden Kollektivverträge (Stand: Juli 2018). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter [www.gehaltskompass.at](http://www.gehaltskompass.at). Die **Mindest-Löhne** und **Mindest-Gehälter** sind in den **Branchen-Kollektivverträgen** geregelt. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (<http://www.kollektivvertrag.at>) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (<http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html>).

## IMPRESSUM

#### Für den Inhalt verantwortlich:

Arbeitsmarktservice  
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts  
Treustraße 35-43  
1200 Wien  
E-Mail: [ams.abi@ams.at](mailto:ams.abi@ams.at)

Stand der PDF-Generierung: 07.08.19

Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter [www.berufslexikon.at](http://www.berufslexikon.at) verfügbar!